



Willisauer Ringli

Liebe Leserin, lieber Leser



233 — 466 — 932 — 1884.

Kommen Ihnen diese Zahlen bekannt vor? Sind das Lebensdaten von Komponisten? Oder die letzten Lottozahlen? Metronomangaben eines sehr schnellen Brass-

Band-Stücks? Oder sind es die Gewinnerlose der Tombola oder gar die Punktzahlen auf den Notenblätter der ach so geheimen Jury vom vergangenen Musikfest in Willisau? Vielleicht die Herzfrequenz nervöser Dirigenten oder Musikanten vor dem Aufgabenstück oder Veteranen vor dem Kuss der hübschen Ehrendame? Oder durften so viele Veteranen ihre verdiente Medaille in Empfang nehmen? Die Opuszahlen der Selbstwahlstücke? Die aufgewendeten Probenminuten oder -stunden aller Vereine für den Wettbewerb? Die Anzahl verkaufter Bratwürste, Hamburger und Getränke?

Anzahl der Zuzüger, die ein strenges Wochenende zu bewältigen hatten (gibt es nur zwei Oboisten im Kanton Luzern?); Lohnerhöhung in Prozenten für den Redaktor? Druckfehler oder Taktwechsel in einem Aufgabenstück? Temperatur in Grad Celsius im Konzertlokal A? Zuschauerzahlen bei den Wettspielen? Tempo in Stundenkilometern und Grösse des Lautstärkepegels in Phon der Bersaglieri Fanfara Lonate bei der Marschmusik? Anzahl der Stunden Fronarbeit des OKs? Es könnte auch die Zahl der Treppenstufen vom Städtli hinauf zum Bildungshügel und wieder hinunter sein (ganzes Wochenende). Ein paar Orchester hatten bei der Marschmusik etwas zuviel Marsch und zuwenig Strasse. Haben diese ominösen Zahlen damit etwas zu tun? Oder hat jemand die Willisauer Ringli gezählt, die auf allen Plätzen gratis abgegeben wurden (sie wissen hoffentlich unterdessen, wie man Willisauer Ringli korrekt verspeist? Ohne Zahnarzt und so? Man zerteilt mit dem Ellenbogen das Gebäck in vier Teile und lässt sie dann einzeln im Munde genüsslich zergehen!)? Vielleicht geben diese Zahlen die Länge der Shuttlebusse in Millimetern an. Möglicherweise geben sie beim Jugendmusikfest die erlaubte Mitgliederzahl bei den Ensembles an.

Nein! Nichts von alledem! Tatsächlich sind es die Frequenzzahlen (Grundton und Obertöne) der bei uns so «beliebten» Vuvuzelas. Das nerventötende Getröte ist schon nach wenigen WM-Spielen wirklich kaum mehr auszuhalten. Mittlerweilen kann man die Vuvuzelas nur noch mit beigelegtem Gehörschutz kaufen... Dazu nerven noch der Schnörri der Nation, Beni Thurnheer, und die nichts sagenden Kommentare eines Unterernährten. Kluge Köpfe haben herausgefunden, dass man mit einem entsprechenden Filter genau diese Frequenzen dieses «Tones» (es ist übrigens ein Ais) herausfiltern könnte. Technisch wäre es vermutlich sehr ein-

Die Harmoniemusik Kriens auf dem Marsch.

Fortsetzung auf Seite 2

Der LKBV dankt dem OK-Willisau für die professionelle Organisation, für ein attraktives Rahmenprogramm, für ein tolles Musikfest! Allen teilgenommenen Vereinen mit ihren Dirigenten gratulieren wir herzlich für die musikalischen Leistungen auf hohem Niveau!

Tolles Jugendmusikfest

3

Grosser Tag für Grosswangen

6

Willisau con fuoco

7

Juroren gefunden

12





Fortsetzung von Seite 1

fach. Warum um Himmels willen macht man es dann nicht? Unser Sepp Blatter aus dem Wallis behauptet, diese «Instrumente» seien afrikanisches Kulturgut und gehören einfach zum afrikanischen Fussball. Da muss ich aber laut lachen! Diese Plastikdinger, vermutlich in China von Kinderhand gefertigt, gibt es nämlich erst seit ein paar Jahren. Also, liebe Tontechniker des SF, ARD, ZDF, ORF, an die Arbeit! Wir wollen die Fussball-WM vuvuzelafrei geniessen können.

Definitiv eine vuvuzelafreie Zone war Wilisau während des Kantonalen Musikfests. Über 130 Musikvereine und Zehntausende Besucher erlebten an zwei Wochenenden hervorragend organisierte Musiktage im herausgeputzten Städtchen. Dass im Kanton Luzern auf allen Stufen exzellent musiziert wird und auf dem Musikhügel (Bildungshügel) eindrücklich demonstriert wurde, brauche ich hier nicht zu erwähnen. Im Gespräch mit auswärtigen (ausländischen) Experten wird das hohe technische und musikalische Niveau immer als Erstes erwähnt. Die hervorragende Ausbildung der Instrumentalisten an den Musikschulen sowie die Dirigentenschulung an den Hochschulen tragen weiterhin ihre Früchte.

Mit einem etwas abgewandelten Zitat von Peter Bichsel möchte ich Sie in die wohlverdienten Sommerferien entlassen: «Zu einem Musikfest gibt es nicht viel zu sagen oder immer wieder dasselbe. Aber zu erzählen darüber gibt es viel.» In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern eine schöne Sommerzeit, und wer weiss, vielleicht wird die Schweiz gar noch Fussballweltmeister! Aber ich glaube, so

viele Ööööööööös, die es dafür brauchen würde, bringen diese Vuvuzelas nicht raus...

Urs Neuburger
Redaktor

Konzert Nr. 1 für zwei Vuvuzelas

Musik: Sepp Blatter, op. posth.
Text: Alex Frei

Insistendo, quasi le vespe ♩ = 72

fff *sempre con tutta la forza*
fff *sempre con tutta la forza* *senza Frankreich*

senza Italien

senza dim. *Timnitus ad lib.*
senza Schweiz

Nach 90 Minuten dim. subito al niente, quasi morendo
senza England
Der Bolerohythmus ist mit zwei Vuvuzelas auf den Kopf von Khalil Al Ghamdi zu schlagen.

Impressum

Abos und Adressänderungen

admin@lkbv.ch

Redaktion

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
Urs Neuburger, Berglistrasse 22d, 6005 Luzern
crescendo@lkbv.ch

Redaktionskommission

Urs Neuburger, Peter Stadelmann, Christoph Rösli, Hans Häfliger und Martin Donzé

Layout, Grafik und Druck

Wallimann Druck und Verlag AG, Beromünster

Inseratenverwaltung

Wallimann Druck und Verlag AG
Aargauerstrasse 12, 6215 Beromünster
Tel. 041 932 40 50, Fax 041 932 40 55
admin@wallimann.ch

Erscheinungsweise 2010

4x jährlich, Jahresabo für Mitglieder
der Verbandssektionen gratis

Weitere Verteiler

- Musikschulleiter
- Gemeindeverwaltungen
- Ehrenmitglieder LKBV
- Bildungs- und Kulturdepartement Luzern
- alle aktiven MusikantInnen und Musikanten
- Musiklehrer (Bläser und Schlagzeuger)
- Vorstand LKBV, MUKO und LKJM
- Veteranenvereinigung (Vorstand)
- Jugendmusiken

Herausgeber

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband



Tolles Jugendmusikfest in Willisau

34 Formationen und 12 Bläserensembles beteiligten sich am neunten Jugendmusikfest in Willisau. 3000 Besucher besuchten die musikalisch hoch stehenden Wettbewerbsvorträge.

Tony Steinmann vom OK strahlte übers ganze Gesicht: «34 Orchester, das ist ein Teilnehmerrekord! Willisau war offenbar ein grosser Anziehungspunkt. Das Wetter macht auch mit, was will man noch mehr!» Das tolle Wetter und die professionelle Organisation liess eine prächtige Stimmung aufkommen, und alle Orchester gaben ihr Bestes und wuchsen zum Teil über sich hinaus. Der versierte Walliser Juror Georges Martig verriet mir, dass das Können der Luzerner Blasmusiker deutlich über dem schweizerischen Durchschnitt liege. Auffällig sei auch das ausgeglichene Niveau. «Es fällt kein Orchester aus dem Rahmen. Wirklich schwache Ensembles gibt es nicht!»

Konzertvorträge

Das Reglement gibt vor, dass jedes Orchester ein originales Werk und ein Unterhaltungsstück (bei einigen Ensembles war hier kein relevanter Unterschied zu hören) vorzutragen hat. Daneben spielt jedes Bläserorchester oder Brass Band noch einen Marsch oder einen Choral. Es ist schwierig zu sagen, ob es mit einem Marsch einfacher ist, eine höhere Punktzahl zu ergattern, als mit einem Choral. Ich habe nicht alle Vorträge verfolgen können, aber war das Jugendblasorchester der Stadt Luzern das einzige Orchester, das einen Choral vortrug (Wagnis, Mut, Risiko?)? Wenn man die entsprechenden Punktzahlen zu Rate zieht, sieht man, dass man mit einem musikalisch interpretierten Choral durchaus auch im Vorteil sein kann. Auch das Publikum verdient

eine Abwechslung. So hätte man beim Vortrag des Chorals «Sleep» von Eric Whitacre durch das Jugendblasorchester der Stadt Luzern die berühmte fallende Nadel durchaus hören können.



Eindrücklicher Vortrag der BML-Talents.

Bildungshügel Willisau

Die Einheimischen nennen die Schulanlage oberhalb des Städtchens «Bildungshügel». Selbst als Grossstädter wird man ein wenig neidisch, wenn man diese imposante Schulanlage sieht. An diesem Wochenende wurde er zum «Blasmusikhügel», denn alle Konzertsäle und Einspiellokale befanden sich auf diesem Areal. Die umfunktionierte Turnhalle und die Aula erwiesen sich als optimale Vortragsorte. Alle Beteiligten fanden somit ideale Bedingungen vor. Beim Konzertlokal A war es ein Vorteil, dass die Bühne frei und offen stand und dass keine Vorhänge alles schlucken. Die Akustik war vielleicht ein wenig trocken, aber für die Blasinstrumente doch ideal. So richtig durchlüften liess sich die Halle offenbar nicht, so dass gegen Abend saunaähnliche

Bedingungen herrschten. Verzweifelte Trompeter berichteten sogar, dass sie nicht mehr in der Lage waren, ihre Dämpfer herauszuziehen.

Harte Arbeit für Jury

Rino Chiappori und Martin Bieri bewerteten die 12 Ensembles im Konzertlokal B. Bei den Brass Bands jurierten Yvan Lager, Mario Bürki und Eddy Debons. Für die Klassierungen der Harmonieorchester waren Beat Blättler, Georges Martig und Urs Bamert verantwortlich. Wie in der letzten «Crescendo»-Ausgabe berichtet, ist das Bewerten von Musik nicht ganz so einfach. Aber wenn man sich einem Wettbewerb stellt, muss man das erhaltene Resultat voll und ganz und ohne Widerrede akzeptieren. Das ist nicht immer angenehm. Aber im Fussball ist es doch auch so: Penalty ist, wenn der Schiedsrichter pfeift. Aber die Juroren haben ganze Arbeit geleistet. Ich habe nicht alle Vorträge gehört, aber die Rangliste deckt sich weitgehend mit meinen Höreindrücken.

Jeder Auftritt wurde kompetent angesagt (obwohl es Komponistennamen manchmal in sich hatten!). Als Frölein da Capo, alias Irene Brügger-Hodel (schwanger), die schwangere Dirigentin Christina Wyss ansagte, war der Gag, «für den musikalischen Nachwuchs ist gesorgt», natürlich nicht mehr zurückzuhalten. Auffällig, dass im Brass-Band-Kanton Luzern mehr Harmonieorchester als Brass Bands am Start waren. Der grosse «Abräumer» war dieses Jahr Rolf Stirnemann, der mit dem Jugendblasorchester Michelsamt und dem Bläserorchester Jugendmusik Surental gleich die ersten beiden Plätze in der Kategorie «Mittelstufe Harmonie» belegte. Herzliche Gratulation! In der Abteilung «Oberstufe Harmonie» hatte die Junge Feldmusik Willisau natürlich ein Heimspiel, was den «Altmeister» Hanspeter Schwegler zu einer Höchstleistung anspornte. Der Marsch «P.O.S.» war besonders schön gelungen. Als einziges Orchester hatten die Willisauer sogar ein Kontrafagott auf der Bühne! Die grandiose Leistung wurde mit einem sehr grossen Punkteabstand zu den nächsten Konkurrenten belohnt.



Die Junge Feldmusik Willisau in Aktion.

Neu bei Lohri:
Gansch-Horn von Schagerl



Stimmung: B
Schallbecher: 130 mm | Goldmessing
Blechstärke: 0,45 mm
Ventilstock: 11,20 mm | vertikal | leicht
Mundrohr: Messing

jetzt testen!

Mozzil
brass

spielt

SCHAGERL
AUSTRIA



ATELIER
LOHRI
BLASINSTRUMENTE

LOHRI AG | BLASINSTRUMENTE
Alpenquai 4 | 6005 Luzern | 041 368 20 30
www.lohri-musik.ch

notencafé

Die Musikalienhandlung

Ihre Adresse für Brass Band, Blasorchester und Unterrichtsliteratur

- Grosse Auswahl an Bläserliteratur (Schulen, Etüden, Solos, Duette und Kammermusik)
- Kompetente Beratung bei der Programmauswahl
- Schneller und unkomplizierter Lieferservice
- Online-Shop mit 320'000 Artikeln

Mehr als 15'000 Titel auf unserer Datenbank bringen die Partituren zum Klingen und helfen Ihnen bei der Programmzusammenstellung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Notencafé – Peter Schmid & Team

notencafé GmbH, Kasimir-Pfyfferstrasse 12, 6003 Luzern
Tel. 041 240 84 40, Fax 041 240 84 41, www.notencafe.ch



GASSER
www.gassermusic.ch

Musikhaus Gasser Baldeggstrasse 32 CH-6280 Hochdorf
Tel 041 910 18 68 Fax 041 910 58 68 mail@gassermusic.ch

«Wir drucken Musik!»



wallimann
DRUCK
BEROMÜNSTER



Das Jugendblasorchester der Stadt Luzern wurde Festsieger bei den Harmonieorchestern.

Schlussbouquet

Wie immer blieb es den beiden Höchststufenformationen aus Luzern vorbehalten, den musikalischen Höhepunkt zu setzen. Das war auch in Willisau nicht anders. Zuerst spielte das glänzend disponierte Jugendblasorchester der Stadt Luzern unter der Leitung von Domenico Emanuele ihr gehaltvolles Programm. «El Camino Real» von Alfred Reed ist und bleibt das Wettbewerbsstück! Das feurige — im Mitteilteil etwas melancholische (schönes Oboensolo!) — Werk verfehlte auch in Willisau seine Wirkung nicht. Dass man in einem 85 Mann- und Frau starken Orchester noch zwei Soloflöten so gut wahrnimmt, deutet auf sehr diszipliniertes und differenziertes Spiel hin. 168,5 Punkte waren der Lohn für eine tolle Leistung. Damit wurde das JBL Festsieger in der Kategorie Harmonie. In wenigen Wochen nimmt das Jugendblasorchester der Stadt Luzern mit einem ähnlichen Programm an einem Wettbewerb in Göteborg (Schweden) teil. Wir wünschen jetzt schon viel Erfolg!

Den Schlusspunkt setzten die BML Talents Luzern unter der temperamentvollen Leitung von Patrick Ottiger. Mit dem «Oldtimer» The Contestor von T.J. Powell starteten sie fulminant in den Wettbewerb. Patrick Ottiger hat das Privileg, mit den besten Blechbläsern aus dem Kanton Luzern zu musizieren. Diesen Vorteil nützte er natürlich aus und liess eine grandiose Aufführung von «Music for a Festival» von Philip Sparke folgen. Der Festsieg in der Abteilung Brass Band war damit gesichert. Nach diesen beiden musikalischen Höhepunkten durften sich das Jugendblasorchester der Stadt Luzern (Harmonie) und die BML Talents Luzern (Brass) als Kantonalmeister 2010 feiern lassen. Einen emotionalen Schlusspunkt erfährt jedes Musikfest traditionsgemäss mit der Rangverkündigung. Die Spannung war

kaum noch zu ertragen. Wochenlanges, hartes Üben und Proben werden gleich mit Pokalen, guten Rängen und vielen Punkten belohnt. Die OK-Präsidentin Brigitte Troxler begrüsst die jungen Musiker und gratulierte ihnen zu ihrem schönen Hobby. Dann schritt Christoph Mehr zur

langersehnten Rangverkündigung. Gute Platzierungen wurden frenetisch bejubelt. Leise Enttäuschung bei hinteren Rängen. Ein berauschendes Fest der Jungen folgte!

Text und Bild

Urs Neuburger

Rangliste (ohne Gewähr)

Bläserensemble

Verein	Prädikat
Fortepiano Michelsamt	vorzüglich
Junior Wind Band Ettiswil-Grosswangen-Buttisholz	sehr gut
Little Brassers Gunzwil-Beromünster	sehr gut
Jugendmusik Santenberg	sehr gut
Beginnersband Musikschule Willisau	sehr gut
Brass Ensemble der Musikschule Dagmersellen	gut
Jugendmusik Emmen	gut
Wanger Kids Grosswangen	gut
Bläserensemble Musikschule Hildisrieden	gut
Ensemble Schwarzenberg	gut
Jugendmusik Schenkön	gut
Beginnersband Jugendmusik Surental	gut

Unterstufe Harmonie

Rg. Verein	O	U	M/C	D
1. Jungmusik Ruswil	149.5	147.5	156.5	151.1
2. Jugendblasorchester Oberseetal	143.0	140.0	140.0	141.0

Mittelstufe Brass Band

1. Junior Brass Band MG Reiden	165.0	162.0	159.0	162.0
2. Jugend Brass Band Nebikon-Altishofen-Schötz	160.0	156.0	156.0	157.3
3. Jugendmusik Oberkirch-Nottwil	156.0	154.0	154.0	154.6
4. Jugend Brass Band Hinterland	153.0	156.0	152.0	153.6
5. Jugend Brass Band Hürntal	153.0	152.0	149.0	151.3
6. Young Brassers Ettiswil-Grosswangen-Buttisholz	150.0	152.0	145.0	149.0

Mittelstufe Harmonie

1. Jugendblasorchester Michelsamt	158.5	160.5	154.5	157.8
2. Blasorchester Jugendmusik Surental	152.0	154.5	159.0	155.1
3. Jugendmusik Hergiswil-Menznau	157.5	153.4	152.5	154.5
4. Kadettenspiel Escholzmatt-Marbach	147.0	147.0	151.5	148.5
5. Jugendmusik Neuenkirch	149.0	146.6	149.0	148.2
6. Jugendblasorchester Wiggertal	150.0	148.0	142.5	146.9
7. Jugendmusik Inwil	142.0	143.5	141.0	142.1

Oberstufe Brass Band

1. Jugend Brass Band Michelsamt	171.0	169.0	170.0	170.0
2. mgr Junior Band Rotkreuz	160.0	158.0	157.0	158.3

Oberstufe Harmonie

1. Junge Feldmusik Willisau	163.5	165.5	163.5	164.1
2. Jugendmusik Sursee	151.5	147.0	150.0	149.5
3. Jugendmusik Sempach	148.5	143.0	154.5	148.6

Höchststufe Brass Band

1. BML Talents Luzern	175.0	176.0	169.0	173.3
-----------------------	-------	-------	-------	-------

Höchststufe Harmonie

1. Jugendblasorchester der Stadt Luzern	169.0	168.0	168.5	168.5
---	-------	-------	-------	-------



Grosser Tag für Grosswangen

Zum ersten Mal nahmen die Wanger Kids aus Grosswangen an einem so grossen Musikwettbewerb teil. Die Leiterin Caroline Krattiger hatte alles im Griff und erzielte mit ihren Kids ein tolles Resultat.

Ein spezieller Tag wartete auf die Wanger Kids aus Grosswangen. Mit ihrer Leiterin Caroline Krattiger warteten sie gespannt auf den grossen Auftritt. Ein bisschen nervös durfte man natürlich schon sein. Denn die 18 Kinder nahmen zum ersten Mal an einem so grossen Wettbewerb teil.



Bereit für den grossen Auftritt.

Erfreulicherweise haben sie 12 Ensembles eingeschrieben. In einem Nebenlokal wurden die Instrumente nochmals eingespielt und eingestimmt. Es überrascht natürlich nicht, dass die Wanger Kids hauptsächlich mit Klarinetten besetzt sind, ist doch Caroline Krattiger Klarinettenlehrerin. Eine davon ist Jasmin: «Ich spiele erst seit ei-

nem Jahr Klarinette. Ein bisschen aufgeregt bin ich schon, aber wir haben viel geprobt, sodass es sicher gut gehen wird.» Caroline Krattiger bestätigte, dass einige zusätzliche (unbezahlte!) Proben nötig waren, um die kleine Band auf Vordermann zu bringen.

Bei den Ensembles gibt es keine Punkte, sondern Prädikate. Die Wanger Kids durften sich ein «Gut» einheimsen und waren bei der Rangverkündigung sichtlich zufrieden.

Solche Erfolge machen Stolz und Mut und motivieren zum Weitermachen, zum Weiterüben, um schon bald einmal beim «richtigen» Jugendblasorchester mitspielen zu können. Dann ging es zum Mittagessen. Das bereitete einem kleinen Trom-



Jasmin ist optimistisch.

peter wiederum ein grosses Problem: «Hoffentlich habe ich das gerne, was es zum Essen gibt!»

*Bild und Text
Urs Neuburger*



Geschafft!

musikatelier
für blasinstrumente willisau

ettiswilerstrasse 33a | 6130 willisau | t 041 970 09 10 | www.musikatelier.ch



Willisau con fuoco!

Trotz Fussball-WM in Südafrika gab es am Musikfest in Willisau einen neuen Teilnehmerrekord! Hoch stehende Konzertwettspiele und unterhaltende Marschmusik begeisterten Tausende Besucher. Ein vielseitiges Rahmenprogramm rundete ein professionell organisiertes Fest ab.

Konzertmusik

Bei 100 Vereinen war es dem «Crescendo»-Redaktor natürlich nicht möglich, sämtliche Vorträge zu hören. Mir stand die Partitur des Aufgabenstücks der Harmonie 1. Klasse zur Verfügung. Carl Rütli schrieb «Triptychon» als Auftragskomposition des LKBV. So hatte ich die Gelegenheit, etwa 12 Orchester zu vergleichen, was natürlich mit der Partitur in der Hand doppelt interessant war. Das dreiteilige Werk hat mir sehr gut gefallen. Dass es vermutlich nicht bei allen Vereinen gut angekommen ist, kann ich mir durchaus vorstellen. Das Stück hat klassiert und war mit gemeinen Hornstellen (Takt 13!) gespickt. Mir steht es nicht zu, die Jury zu kritisieren und gar zu korrigieren, aber ich glaubte, bei den einen oder anderen Vereinen doch etwas überraschte Gesichter (positiv oder negativ) festgestellt zu haben. Aber das ist vermutlich bei jedem Wettbewerb so. Bei der Harmoniemusik der Stadt Zug und der Feldmusik Altdorf darf man annehmen, dass sie beim nächsten Mal eine Klasse tiefer starten werden. Die Harmoniemusik Kriens unter der Leitung von Patrick Ottiger ist mir letztes Jahr in Emmen schon angenehm aufgefallen. «Crescendo» gratuliert herzlich zum ersten Rang, ebenfalls der FM Eschenbach zum deutlichen Vorsprung auf den zweiten in der 2. Klasse. Als «Sieger» in der 3. Klasse durfte sich die Bergmusik Sigigen feiern lassen. Über die Qualität der Selbstwahlstücke lesen sie die Bemerkungen im Interview mit

dem Juror Toni Scholl. Neben den üblichen Blasinstrumenten kamen häufig spezielle Effekte wie Singen, Sprechen, mit Papier rascheln, Parolen rufen, Walgesänge mittels Tonband einspielen usw. zum Einsatz. Schade, dass nicht alle Harmonieorchester über einen Kontrabass verfügen. Bei den Aufgabenstücken bewerteten Rolf Schumacher (CH), Jochen Lorenz (D) und Sijtze van der Hoek (NL), bei den Selbstwahlstücken juriierten Blaise Héritier (CH), Toni Scholl (D) und Maurice Hamers (NL).



Rino Chiappori dirigiert die MG Risch-Rotkreuz

Brass Band

Der Kanton Luzern ist und bleibt eine Brass-Band-Hochburg. Bei der Höchstkategorie beeindruckte die Wiedergabe des Selbstwahlstücks «Within Blue Empires» von Paul Lovatt-Cooper. Das Stück beschreibt das Leben der Wale. Dabei werden von einer CD Walgesänge eingespielt. Das vielleicht etwas zu lange Werk interpretierte Rino Chiappori mit der MG Risch-Rotkreuz auf sehr hohem Niveau. In der ersten Klasse schlangen die Bands aus Flühli und Rickenbach obenauf. In der zweiten Klasse schnappte der Gastverein aus Auw den Sieg der BB FM Escholzmatt weg. Die MG Flühli führt in der 3. Klasse die Tabelle an. Das Expertenteam der Selbstwahlstücke bestand aus Ray Farr (GB), Hannes Buchegger (A), James Gourlay (GB), bei den Aufgabenstücken punkteten Thomas Wyss (CH), Arsène Duc (CH) und Daniel Bichsel (CH).

Marschmusik

Bei jedem Musikfest bildet die Marschmusik ein Publikumsmagnet. Das war in

Willisau nicht anders. Einige Orchester wurden durch leichten Regenfall etwas handicapiert. Vier ausgewiesene Experten bewerteten die Marschierenden in sechs verschiedenen Kategorien (Musik und Marschdisziplin). Im besten Fall wären 60 Punkte möglich gewesen. Ganze 57,5 Punkte holte sich die Brass Band MG Rickenbach und wurde damit Sieger in der ersten Klasse. Nur fünf Vereine überraschten das Publikum mit sogenannten Evolutionen. Hier holte sich die Feldmusik Hochdorf die meisten Punkte. Ein Highlight während der Pause waren die Vorführungen der Bersaglieri Fanfara Lonate aus Italien.



Die Harmonie-Musik Marbach auf der Marschmusikstrecke.

Schlussfeier

Absoluter Höhepunkt des Musikfests war natürlich der Einzug und die Ehrungen der Veteranen, die verschiedenen Festreden und am Schluss die mit Spannung erwartete Rangverkündigung. Je nach dem: Freudentaumel oder etwas lange Gesichter.



Harmoniemusik Kriens beim Wettspiel.



Rangliste Konzertvorträge Brass Band Höchstklasse

Rg.	Verein	S	A	Total
1.	MG Risch-Rotkreuz	92.3	93.0	185.3

Konzertvorträge Brass Band 1. Klasse

1.	BB Kirchenmusik Flühli	94.0	97.0	191.0
2.	BB MG Rickenbach	95.0	95.0	190.0
3.	BB Harmonie Neuenkirch	88.0	91.0	179.0
3.	BB MG Reiden	85.0	94.0	179.0
5.	BB Frohsinn Grosswangen	89.0	89.0	178.0
6.	BB Schötz	91.0	86.0	177.0
7.	BB Konkordia Büsserach	86.0	88.0	174.0
8.	BB Imperial Lenzburg	81.0	89.0	170.0
9.	FM Knutwil	82.0	82.0	164.0
10.	MG BB Ermensee	84.0	79.0	163.0
11.	MV Künten	80.0	77.0	157.0

Konzertvorträge Harmonie 1. Klasse

1.	Harmoniemusik Kriens	96.0	96.7	192.7
2.	MG Schüpfheim	94.7	96.0	190.7
3.	FM Triengen	93.0	95.0	188.0
4.	BO FM Neuenkirch	92.0	94.7	186.7
5.	MG Konkordia Egerkingen	92.0	94.3	186.3
6.	FM Hochdorf	90.0	95.3	185.3
7.	BO MG Neudorf	91.3	93.0	184.3
8.	Stadtmusik Frauenfeld	91.7	86.0	177.7
9.	FM Wolhusen	83.3	94.0	177.3
10.	MG Emmen	86.7	85.0	171.7
11.	Harmoniemusik Kerns	86.3	84.3	170.6
12.	Kirchenmusik Escholzmatt	76.7	93.7	170.4
13.	FM Grosswangen	81.7	86.0	167.7
14.	Harmonie-Musik Marbach	82.0	84.7	166.7
15.	MG Entlebuch	81.7	81.7	163.4
16.	MG Littau	76.0	86.0	162.0
17.	Harmoniemusik Hitzkirchertal	77.3	82.0	159.3
18.	Stadtmusik Schaffhausen	72.7	77.0	149.7
19.	Harmoniemusik der Stadt Zug	67.7	74.7	142.4
20.	FM Altdorf	61.0	61.0	122.0

Konzertvorträge Brass Band 2. Klasse

1.	MG BB Auw	93.0	92.0	185.0
2.	BB FM Escholzmatt	89.0	95.0	184.0
2.	MG Ufhusen	94.0	90.0	184.0
4.	BB Harmonie Rickenbach	92.0	91.0	183.0
5.	BB MG Root	90.0	91.0	181.0
6.	BB FM Zell	87.0	92.0	179.0
7.	MG Konkordia Aedermannsdorf	89.0	89.0	178.0
8.	MG Hörhausen	88.0	89.0	177.0
9.	MG Sörenberg	87.0	86.0	173.0
10.	BB MG Geiss	88.0	84.0	172.0
11.	MG Full	85.0	86.0	171.0
11.	MG Knutwil	86.0	85.0	171.0
13.	FM Nebikon	86.0	83.0	169.0
14.	FM Buttisholz	79.0	87.0	166.0
15.	FM Ettiswil	80.0	85.0	165.0
16.	MG Aesch-Mosen	83.0	81.0	164.0

Marschmusik Höchstklasse

Rg.	Verein	Pk.
1.	MG Risch-Rotkreuz	51.3

Marschmusik 1. Klasse

1.	BB MG Rickenbach	57.5
2.	BB Schötz	54.3
3.	BB Kirchenmusik Flühli	54.2
4.	BO Feldmusik Neuenkirch	53.6
5.	BB MG Reiden	52.8
6.	FM Knutwil	52.0
7.	Harmoniemusik Kriens	51.3
8.	MG Emmen	51.1
9.	MG Entlebuch	50.8
10.	FM Triengen	50.6
11.	BB Frohsinn Grosswangen	50.4
1.	FM Wolhusen	50.4
13.	Harmoniemusik Hitzkirchertal	50.2
14.	Kirchenmusik Escholzmatt	50.1
15.	Stadtmusik Frauenfeld	49.6
16.	MG BB Ermensee	49.1
17.	BB Harmonie Neuenkirch	48.8
17.	Harmoniemusik der Stadt Zug	48.8
19.	BB Imperial Lenzburg	48.4
20.	MG Littau	48.3
21.	FM Grosswangen	48.1
22.	MG Schüpfheim	47.9
23.	MG Konkordia Egerkingen	47.2
24.	Harmonie-Musik Marbach	47.1
25.	Harmoniemusik Kerns	46.9
26.	MV Künten	46.5
27.	BB Konkordia Büsserach	45.6
27.	BO MG Neudorf	45.6
29.	Stadtmusik Schaffhausen	43.9
30.	FM Altdorf	43.3

Marschmusik 2. Klasse

Rg.	Verein	P k .
1.	MG Ufhusen	51.3
2.	FM Luthern	50.2
3.	FM Gunzwil	49.5
4.	FM Nebikon	49.4
4.	MG Harmonie Sempach	49.4
4.	BB FM Zell	49.4
7.	MG Ballwil	49.0
8.	BB MG Hasle	48.9
9.	BB Harmonie Rickenbach	48.7
10.	MV Hitzkirch	48.6
10.	BB Kirchenmusik Wiggen	48.6
12.	MG Altshofen	48.5
13.	MV Ruswil	48.1
14.	Stadtmusik Sursee	47.8
15.	FM Hellbühl	47.6
16.	FM Marbach	47.2
16.	FM Menznau	47.2
18.	MG Schongau	46.7
19.	FM Ettiswil	46.6
20.	MG Sörenberg	46.5

Fortsetzung auf Seite 9



17.	MG Dagmersellen	84.0	78.0	162.0
17.	BB MG Egolzwil	82.0	80.0	162.0
17.	FM Luthern	80.0	82.0	162.0
20.	MG Hildisrieden	78.0	83.0	161.0
21.	BB Kirchenmusik Wiggen	79.0	81.0	160.0
22.	FM Gunzwil	81.0	75.0	156.0
22.	FM Marbach	77.0	79.0	156.0
24.	MG Altishofen	78.0	77.0	155.0
25.	MG Schongau	76.0	78.0	154.0
26.	BB MG Hasle	77.0	75.0	152.0

Konzertvorträge Harmonie 2. Klasse

1.	FM Eschenbach	90.3.	91.0	181.3
2.	FM Menznau	82.0	89.0	171.0
3.	MV Ruswil	87.7	82.7	170.4
4.	FM Hellbühl	86.7	81.0	167.7
5.	MG Ballwil	84.0	83.3	167.3
6.	FM Ebikon	84.0	73.7	157.7
7.	MG Harmonie Sempach	82.3	74.3	156.6
8.	FM Rothenburg	72.0	80.3	152.3
9.	MV Hitzkirch	72.0	79.7	151.7
10.	Harmonie Affoltern a. A.	78.0	70.0	148.0
11.	Ortsmusik Rüediswil	73.0	74.0	147.0
12.	MG Aarwangen	71.0	75.0	146.0
12.	Stadtmusik Sursee	74.7	71.3	146.0

Konzertvorträge Brass Band 3. Klasse

1.	MG Flühli	90.0	90.0	180.0
2.	MG Hohenrain	92.0	86.3.	178.3
2.	MG Schwarzenbach	91.0	87.3	178.3
4.	BB Abinchova	89.0	88.0	177.0
5.	MG Gettnau	87.0	87.0	174.0
5.	MG Richenthal-Langnau	88.0	86.0	174.0
7.	MG Hergiswil	83.0	85.0	168.0
8.	MG Harmonie Beromünster	83.0	84.0	167.0
8.	MG Oberkirch	86.0	81.0	167.0
8.	MG Wauwil	81.0	86.0	167.0
11.	MG Pfaffnau	82.0	83.0	165.0
12.	BB FM Nottwil	85.0	79.0	164.0
13.	MG Doppleschwand	82.0	80.0	162.0
14.	MG Grossdietwil-Altbüron	78.0	80.0	158.0
14.	FM Uffikon	80.0	78.0	158.0
16.	MG Geuensee	79.0	77.0	156.0
17.	FM Udligenswil	77.0	77.0	154.0
18.	BB FM Winikon	76.0	76.0	152.0
19.	MG Menzberg	76.0	75.0	151.0
20.	MG Eich	77.0	73.0	150.0
21.	BB Werthenstein-Schachen	75.0	74.0	149.0

Konzertvorträge Harmonie 3. Klasse

1.	Bergmusik Sigigen	91.3	90.3	181.6
2.	MG Matzendorf/MG Welschenrohr	88.3	85.0	173.3
3.	FM Büron	85.7	81.0	166.7
4.	MG St. Urban	79.0	81.3	160.3
5.	MV Bürglen	71.7	88.0	159.7
6.	MG Finsterwald	82.0	75.3	157.3
7.	Concordia Allschwil/MV Schönenbuch	74.0	70.0	144.0
8.	MV Schenkön	72.3	70.7	143.0

Fortsetzung von Seite 8

21.	MG Aarwangen	46.3
22.	FM Buttisholz	46.2
23.	FM Eschenbach	46.1
23.	MG Hörhausen	46.1
25.	MG Knutwil	46.0
26.	BB MG Geiss	45.6
27.	MG Hildisrieden	45.3
28.	BB MG Egolzwil	45.3
28.	FM Rothenburg	45.3
30.	MG Dagmersellen	45.1
30.	BB MG Root	45.1
32.	BB FM Escholzmatt	44.6
33.	MG Konkordia Aedermannsdorf	43.9
34.	MG BB Auw	43.8
34.	Ortsmusik Rüediswil	43.8
36.	MG Aesch-Mosen	43.6

Marschmusik 3. Klasse

1.	MG Hergiswil	52.4
2.	MG Menzberg	51.2
3.	MG Hohenrain	49.7
4.	Bergmusik Sigigen	49.3
5.	MG Gettnau	48.2
6.	FM Ufhusen	48.1
6.	BB FM Winikon	48.1
8.	MG Flühli	47.9
9.	MG Doppleschwand	47.4
10.	MG St. Urban	47.0
11.	MG Geuensee	46.9
11.	MG Oberkirch	46.9
11.	MG Pfaffnau	46.9
14.	MG Harmonie Beromünster	46.3
15.	MV Schenkön	46.1
16.	BB Werthenstein-Schachen	45.8
17.	MG Wauwil	45.6
18.	MG Grossdietwil-Altbüron	45.1
19.	MG Eich	45.0
20.	MV Bürglen	44.5
21.	MG Finsterwald	43.7
21.	BB FM Nottwil	43.7
23.	BB Abinchova	43.3
24.	MG Schwarzenbach	43.2
25.	MG Richenthal-Langnau	43.1
26.	FM Büron	42.4
27.	FM Udligenswil	42.2
28.	Concordia Allschwil/ MV Schönenbuch	40.1

Evolutionen 1. Klasse

1.	FM Hochdorf	53.6
----	-------------	------

Evolutionen 2. Klasse

1.	Harmonie Affoltern a.A.	50.5
2.	FM Ebikon	48.9
3.	MG Full	46.4

Evolutionen 3. Klasse

1.	MG Matzendorf/ MG Welschenrohr	52.3
----	-----------------------------------	------

(alle Angaben ohne Gewähr)



Veteranenliste

CISM-Veteranen LKBV 2010 (60 Jahre aktiv)

Balzli Samuel	Fyrobe Musig Rotheborg
Blättler Josef	Spiel der Luzerner Polizei
Hermann Lorenz	FM Hellbühl
Kreienbühl Adolf	BB MG Egolzwil
Kurmann Friedrich	MG Rohrmatt
Lehn René	Burgmusik Rothenburg
Moser Josef	MG Klein- wangen-Lieli

Kantonale Ehrenveteranen LKBV 2010 (50 Jahre aktiv)

Arnold Hans	MG Wikon
Barmettler Josef	Fyrobe Musig Rotheborg
Burkard Othmar	FM Hochdorf
Doswald Walter	MG Perlen- Buchrain
Duss Josef	MG Perlen- Buchrain
Felder-Stadelmann Hans	MG Doppleschwand
Frey Rudolf	FM Willisau
Grüter Hans	MG Ballwil
Imbach Josef	MG Grossdiet- wil-Altbüron
Kneubühler Hugo	MG Gettnau
Koller Jakob	Spiel der Luzerner Polizei
Künzli Willi	FM Willisau
Kurmann Franz	FM Willisau
Lingg Erwin	MG St. Urban
Müglich Kurt	FM Luzern
Notz Hans	FM Ettiswil
Ottiger Josef	Fyrobe Musig Rotheborg
Renggli Franz	MG Entlebuch
Riedweg Josef	MG Dagmersellen
Ruckstuhl Guido	MG Pfaffnau
Storz Peter	MV Meggen
Thürig Heinrich	FM Hellbühl
Zemp Siegfried	MG Dagmersellen
Zihlmann Peter	Bergmusik Sigigen

Eidgenössische Veteranen LKBV 2010 (35 Jahre aktiv)

Albisser Josef	BB MG Schwarzenberg
Andres-Hartmann Brigitta	MG Reussbühl
Aregger Erwin	FM Malters
Arnet Urs	MG Entlebuch
Arnold Pius	MG Oberkirch

Arnold-Duss Ursula	MV Schenkon
Baumgartner Josef	BO FM Neuenkirch
Bisang Thomas	MG HA Beromünster
Bitzi Hermann	BB MG Schwarzenberg
Burri Ruedi	BB MG Schwarzenberg
Chiappori Marlis	FM Eschenbach
Emmenegger-Felder Helena	MG Flühl
Erni Josef	BB MG Egolzwil
Estermann Franz	MG Römerswil
Fischer Josef	FM Luthern
Frei Roland	BB FM Winikon
Friedli Roland	FM Marbach
Geiregger Daniel	MG Pfeffikon
Geissbühler Roger	MG Pfeffikon
Gerber Hansueli	FM Marbach
Haas Beat	MG Littau
Hafner Beat	FM Luzern
Hobi-Alder Elsbeth	MG Reiden
Hofer Alois	MV Meggen
Huwiler Alois	FM Büron
Imboden Ueli	FM Buttisholz
Imhof-Aeschbach Heidi	MG St. Urban
Kleeb Marcel	FM Zell
Koller Adolf	MV Ruswil
Kronenberg Hans	MV HA Triengen
Künzler Markus	MG Root
Lang Ferdy	MG Altishofen
Lang Ruedi	OM Rüediswil
Lötscher Anton	BB MG Hasle
Luternauer Martin	MG Dagmersellen
Mehr Paul	FM Willisau
Meier Albin	MG Buchs
Meier Priska	MG Meierskappel
Meyer Erich	HA Hochdorf
Müller Ivo	MG Reiden
Oggier Franz	FM Willisau
Rösli Daniel	BB KM Wiggen
Sattler Jakob	MG Müswangen
Schärli Albert	FM Hellbühl
Schärli Josef	MG Ufhusen
Schüpbach Peter	Burgmusik Rothenburg
Schwarzentruber Peter	MG Romoos
Senn Hanspeter	FM Kriens
Sidler Kurt	FM Luzern
Siegrist Dieter	BB MG Rickenbach
Stocker Anton	MG Reiden
Stocker Erwin	BO FM Rain
Stocker Franz	MGMüswangen
Stocker Hans	MG Oberkirch

Troxler Walter	MG Inwil
Vogel André	BB MG Hasle
Vogel Herbert	MG Schwarzenbach
von Rotz Walter	MG Inwil
Vonesch Anton	FM Büron

Wagner Anton	FM Zell
Waldispühl Annemarie	FM Eschenbach
Waser-Hermann Lucretia	FM Luzern
Wüest-Köhle Julius	BB Frohsinn Grosswangen
Wyss René	BO FM Neuenkirch
Zemp Bernhard	MG Entlebuch
Zihlmann Bruno	Stadtmusik Willisau
Zumstein Erich	FM Weggis

Kantonale Veteranen LKBV 2010 (30 Jahre aktiv)

Amrein Berta	MG HA Rain
Bachmann Anita	FM Malters
Bachmann Max	MG HA Sempach
Blum-Duss Emerita	MG HA Beromünster
Brun Josef	MV Ruswil
Brunner Josef	MG Eich
Brunner Pascal	BB HA Rickenbach
Buob Josef	MG HA Beromünster
Burkart Ruedi	BB Schötz
Burri Walter	BB Werthenstein- Schachen
Emmenegger Manfred	BB HA Neuenkirch
Engel-Dahinden Elisabeth	MG Schüpfheim
Erni Walter	MG Meierskappel
Fleischli Marietheres	FM Eschenbach
Hermann Eduard	Spiel der Luzerner Polizei
Huber Lukas	HA Kriens
Inderbitzin Antoinette	HA Hitzkirchertal
Kohler Ernst	FM Marbach
Koller Beat	MG Hildisrieden
Krapf Dagmar	BB FM Winikon
Mattmann Albin	FM Eschenbach
Maurer Ivo	Stadtmusik Willisau
Meyer Markus	FM Gunzwil
Roos Jakob	Bergmusik Sigigen
Schärli Erwin	Burgmusik Rothenburg
Schmid Armin	MG Hildisrieden
Setz Franz	BB Schötz
Stadelmann Bruno	MG Aesch-Mosen
Stadelmann Ignaz	MG Aesch-Mosen
Stalder Zeno	MG Finsterwald
Stirnimann Alex	BO FM Neuenkirch
Stöckli Tony	MG Geiss
Studer Bruno	MG Schüpfheim
Suter Martin	MG HA Beromünster
Tonazzi-Reichmuth Renata	FM Büron
Vogel André	MG Wauwil



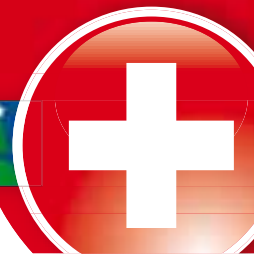
Vogel Josef	MG Wauwil
Wanner Hanspeter	FM Grosswangen
Weber Rolf	FM Wolhusen
Wigger-Fässler Irène	MG HA Rain
Winiger Edi	MG Ballwil
Zemp Edith	BB MG Hasle
Zemp Kornel	FM Wolhusen
Zimmermann Toni	BO FM Neuenkirch

(ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

GEMEINDEFAHNEN.CH

Der grösste Onlineshop für Gemeindefahnen
und Fahnenmasten jeder Art!

Telefon: 056 619 94 94 Telefax: 056 619 94 99



Swiss Made – Schweizer Qualität!

Bild und Text: Urs Neuburger



Die Veteranen warten auf ihre Medaille.



«Crescendo» hat die Juroren gefunden!

«Crescendo» schaute hinter die geheimnisvolle Jurybox. Tatsächlich sass dort je drei Juroren, um die Aufgabenstücke und die Werke, die jedes Orchester selber ausgewählt hat, zu bewerten.

Ob man Musik bewerten kann, darüber ist schon viel gesagt und geschrieben worden. Auch von mir. In Willisau wagte der LKBV erstmals das System mit einem Jurywechsel. Peter Schmid, Präsident der Musikkommission, erhielt von den Juroren durchwegs ein positives Echo. «Aus zeitlichen Gründen wäre ein anderes System gar nicht in Frage gekommen», meinte Peter Schmid. Einige Experten hätten diese Art zu jurieren bereits gekannt. Am kommenden Eidgenössischen Musikfest in St. Gallen werden die Juroren auf die gleiche Weise bewerten. Auch für die Vereine ist es sicher ein Vorteil, wenn sie für beide Werke sitzen bleiben und die Stücke auf der gleichen Bühne aufführen können. «Für Vereine der unteren Klassen war es vielleicht ein konditionelles Problem. Sie sind sich in der Regel nicht gewohnt, zwei so lange Stücke hintereinander aufzuführen», bemerkte Peter Schmid. Dass am Schluss eines Musikwettbewerbs nicht immer alle mit ihren erhaltenen Punktzahlen zufrieden sind, ist klar. «Am meisten Reklamationen haben die Organisatoren wegen der sehr heissen Temperaturen im Konzertsaal A erhalten», sagte der Musikkommissionspräsident Peter Schmid abschliessend. «Das war an der Grenze!»



In der Höhle der Jury.

Ich machte dann einen Besuch in der Jurybox. Vom Zuschauerraum ausgesehen, glich das schwarze Gebilde einem Gate so wie wir es von den Flughäfen kennen. Nach einigen Metern durch die Katakomben

der Kantonsschule Willisau empfing mich Pirmin Hodel und führte mich in das Zimmer, wo die drei Juroren ihre Notenblätter ausfüllten. Es herrschte angespannte Ruhe. Dann ging es sehr rasch. Die drei anderen Kollegen (Rolf Schumacher, der Jogi Löw der Blasmusik, Jochen Lorenz aus Deutschland und Sijtze van der Hoek aus den Niederlanden) kamen in den Raum, um das soeben gehörte Aufgabenstück zu bewerten. Ich begleitete Blaise Hértier (CH), Toni Scholl (D) und Maurice Hamers (NL) in den Backofen (Jurybox). Die Temperatur war natürlich noch um ein paar Grad wärmer als im Saal. Nach einigen Spässen (die ich hier lieber nicht wiedergeben möchte) ging es an die Arbeit. Konzentriert und mit gespitzten Bleistiften verfolgten die drei das Selbstwahlstück. Schon nach wenigen Takten wurden die ersten Notizen in den Partituren vermerkt. Hoffentlich nur Positives! Nach getaner Arbeit hatte ich die Gelegenheit, Toni Scholl aus Deutschland, zum Musikfest einige Fragen zu stellen.

Crescendo: Herr Scholl, was machen Sie, wenn Sie nicht in Willisau in der Jurybox schwitzen?

Toni Scholl: Ich bin Chefdirigent des Landespolizeiorchesters Baden-Württemberg, ein professionelles Blasorchester. Neben Repräsentationsaufgaben geben wir viele Konzerte.

Crescendo: Sind Sie mit ihrem Orchester auch schon in der Schweiz aufgetreten?

Scholl: Ja, wir waren schon einmal in Interlaken anlässlich des Jungfrau-Festivals und am World Band Festival in Luzern.

Crescendo: Sie bewerteten mit Ihren zwei Kollegen die Selbstwahlstücke der 1. Klasse Harmonie. Was sagen Sie zum Niveau der Vorträge? Sie haben ja als erfahrener Juror gute Vergleichsmöglichkeiten.

Scholl: Das Niveau ist an der Spitze sehr gut. Es hat aber auch einige Orchester, die vermutlich in der falschen Klasse angetreten sind. Obwohl wir ja nichts gesehen

haben und auch nicht gewusst haben, wer spielt, glaube ich, dass besonders die Dirigenten an sich arbeiten müssten. Für den Klang eines Orchesters ist der Dirigent verantwortlich. Dies gilt vor allem bei den schwächeren Orchestern. An der Spitze, wie schon gesagt, wird eine Klassearbeit abgeliefert.

Crescendo: Was sagen Sie zur gespielten Literatur?

Scholl: Durchwachsen! Es gab Stücke, die waren toll und eignen sich gut für einen Wettbewerb. Es gab aber auch Werke, die sich für eine ideale Präsentation (Stärken, Können) des Orchesters nicht gut waren. Man sollte bei der Auswahl dieser Stücke nicht zu voreilig sein. Man muss recherchieren und Partituren studieren. Es gab Stücke, die man an einem Wettbewerb nicht spielen darf. Die Literatur sollte schon ein gewisses Niveau haben! Werke, die man an einem Jahreskonzert spielt, sind nicht unbedingt für ein Wettspiel geeignet.

Crescendo: Wie erwähnt, sitzen Sie in einer Jurybox ohne Sichtkontakt auf die Bühne. Mögen Sie das oder würden Sie lieber offen punktieren?

Scholl: Es ist interessant und ich denke, objektiver gehts nicht. Wir sind in der Jury auch punktemässig auf einer Linie.

Crescendo: Hat es keine Nachteile?

Scholl: Manchmal möchte man den Dirigenten sehen und vielleicht etwas dazu schreiben. Aber wir Juroren sind erfahren genug, um solche Dinge auch zu hören.

Crescendo: Die Blasmusikentwicklung in Deutschland hat ja in den letzten Jahren grosse Fortschritte gemacht. Können Sie unseren Lesern etwas dazu sagen?

Scholl: Gott sei Dank! Aber diese Entwicklung muss weitergehen. Meine Generation arbeitet in diesem Bereich für die nächste Generation. Es ist aber schön zu sehen, dass sich klassische Musiker nicht zu schade finden, in der Blasmusik zu spielen. Wir brauchen im Blasorchester



gute Musiker. Auch viele ausländische Lehrer und Dirigenten bringen uns viel Inputs. Aber man kann sagen, dass in den letzten zehn Jahren viel passiert ist.

Crescendo: Gibt es in Deutschland auch solche Musikfeste wie hier in Willisau?

Scholl: Es gibt vor allem im bayerischen Raum solche Feste, aber nicht mit dieser grossen Teilnehmerzahl. Der Anlass hier in Willisau ist enorm und toll organisiert.

Crescendo: Herr Scholl, Sie bewerten hier die Harmonieorchester. Im Nebenraum spielen die Brass Bands. Gibt es in

Deutschland auch eine Brass-Band-Tradition?

Scholl: Die Brass-Band-Szene in Deutschland wächst, aber ist noch sehr klein. Das kann man mit hier überhaupt nicht vergleichen. Das technische und musikalische Niveau der Luzerner Brass Bands ist schon beachtlich.

Crescendo: Herr Scholl, wir danken Ihnen fürs Jurieren, das Beantworten der Fragen und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute mit Ihrem Polizeiblasorchester.

Bild und Text: Urs Neuburger



Toni Scholl vergibt Punkte.



Kurswesen

Abschluss der Kursperiode 2009/2010

Mit den Abschlussprüfungen der Dirigentenkurse und des Bläsertests ist im Frühjahr die erfolgreiche Kursperiode 09/10 zu Ende gegangen.

Dirigentenkurse

Eine sehr erfreuliche Zahl motivierter Musikantinnen und Musikanten haben sich der Herausforderung einer Dirigentenausbildung gestellt. Die erfolgreichen Absolventen sind:

Theorie: Dominik Engel, Matthias Gaiser, Walburga Grüter Wunderlin, Mélanie Regisser, Reto Tschopp, Christian Stutz, Hanspeter Zehnder, Carmen Zemp

Unterstufe: Luzia Bösch, Lea Estermann, Erika Lang, David Schwarzentruher, Benedict Zemp

Mittelstufe: Stefan Bucheli, André Schreyer, Alain Summermatter, Bruno Thalmann, Pascal Weibel

Herzliche Gratulation und viel Freude beim Anwenden des Gelernten. Ein ganz grosses Dankeschön gebührt an dieser Stelle unseren sehr versierten Lehrpersonen Urs Arnet und Michael Schuler für ihren unermüdlichen Einsatz.

Zurzeit läuft die Ausschreibung für die Dirigentenkurse 2010/2011. Für schnell Entschlossene hat es noch einige Plätze frei. Die Anmeldeunterlagen sind auf der Homepage www.lkbv.ch zu finden oder direkt beim Kurschef zu beziehen.



Fabienne Zihlmann beim Prüfungsverspiel.

Bläsertest

Der Bläsertest 2010 wurde von knapp unter 100 jugendlichen Musikantinnen und Musikanten absolviert. Herzlichen Glückwunsch an alle und ein ganz besonderer Dank an die Musiklehrpersonen, welche ihre Schützlinge zum Mitmachen ermuntern. Hier die Spitzenresultate:

Grundstufe: Marco Hofstetter, Note 5,7

Unterstufe: Christoph Lustenberger, Note 5,8

Mittelstufe: Manuel Müller, Note 5,8

Oberstufe: Melanie Wespi, Note 5,4



Impressionen vom Musikfest

fotografiert von Urs Neuburger







Staccato

Zweiter Duettwettbewerb in Entlebuch

In Entlebuch wurde zum zweiten Mal ein Duettwettbewerb durchgeführt. Die gut vorbereiteten Vorträge wurden von einer fachkundigen Jury bewertet. Als Tagessiegerinnen durften sich Evamaria Felder und Melanie Koch aus Schüpfheim feiern lassen.



Melanie Koch und Evamaria Felder.

Bei frostigem Regenwetter zauberten die jungen Musizierenden wohlthuende Wärme in die Herzen der zahlreichen Zuhörer. 45 Duos hatten sich mit grossem Fleiss auf diesen Tag vorbereitet. Sie wurden in drei Alterskategorien und vier Instrumentenkategorien bewertet. Als Juroren wirkten der Trompeter und Akkordeonist Joseph Bachmann aus Stans und Flötist und Saxophonist Jürg Werthmüller aus Meggen.

Die grösste Gruppe war jene der Blasinstrumente, wo auf Querflöten, Trompeten oder in gemischten Duetten wie Klarinette/Saxophon gespielt wurde. Aber auch auf dem Schwyzerörgeli, als Violin- oder Gesangsduett, wurde gekonnt musiziert und fein gestaltet. Alle - von der jüngsten, zehnjährigen Geigerin bis zur ältesten 19-jährigen Euphonistin — durften schliess-

lich ein mit wertvollen Tipps ergänztes Bewertungsblatt der Jury entgegennehmen. Musikschulpräsident Willy Felder gratulierte an der Rangverkündigung allen Teilnehmern zu ihren grossartigen Leistungen und dankte der Musikschulkommission, vor ab dem Musikschulleiter Urs Arnet, für die reibungslose Organisation.

*Bild und Text
Urs Arnet*

Vorschau Workshop LKBV 2011

Am Samstag, 22. Januar 2011, um 9.30 Uhr wird Emil Wallimann zum Thema «Musikalische Vereinsführung» referieren. Dauer zirka zwei bis drei Stunden, Ort wird noch bekannt gegeben.

Luzerner Vereine an ausserkantonalen Musikfesten

23. Januar 2010. Grosser Preis von Birmenstorf: Brass Band Bürgermusik Luzern: 3. Rang
11. Appenzeller Kantonal-Musikfest 14.-16. Mai 2000
Musikgesellschaft Harmonie Hochdorf: 6. Rang Marschmusik
Musiktag Mühlau 5. Juni 2010
BB Kirchenmusik Flühli und MG Emmen 1. Rang, MG Schongau 14. Rang in der Marschmusik

aulos-Blasorchester

Das aulos-Blasorchester führt alljährlich im Herbst nach einer intensiven Probeweche in Visperterminen eine Konzerttournee in der Deutschschweiz durch. Gastdirigent



ist in diesem Jahr der Holländer Henrie Adams. Solist im Trompetenkonzert von Arutjunjan ist Bernhard Jörg (Bild).

Konzertdaten unter:
www.aulos.ch

NJBO-Konzerte

Das Nationale Jugendblasorchester unter der Leitung ihres Gastdirigenten Thomas Doss spielt ein interessantes Programm, u.a. am 24. Juli 2010 in Hochdorf.

Weitere Konzertdaten:
www.njbo.ch





Agenda/LKBV

9. bis 16. Oktober 2010
Erste Lagerwoche
Luzerner Jugendblasorchester

Sonntag, 31. Oktober 2010
Ebikon: Veteranentagung

Samstag, 2. März 2011
Hergiswil b/Willisau:
Delegiertenversammlung

Samstag, 4. Juni 2011
Wolhusen: Kantonales Jugendmusikfest

Samstag, 30. Oktober 2010
9.30 Uhr, Rain
Präsidentenkonferenz

Sektionen

Freitag, 2. Juli 2010
18 Uhr, Sonneweid Neuenkirch
Brass-Open-Air Brass Band Harmonie
Neuenkirch

Freitag/Samstag, 2./3. Juli 2010
19 Uhr, Brauiareal Hochdorf
Sommerkonzert Musikgesellschaft
Harmonie Hochdorf

Samstag, 3. Juli 2010
20 Uhr, Schulhaus Romoos
Neuuniformierung Musikgesellschaft
Romoos

Sonntag, 4. Juli 2010
9.30 Uhr, Pfarrkirche Romoos
Festgottesdienst. Neuuniformierung
Musikgesellschaft Romoos

Samstag, 24. Juli 2010
20 Uhr, Brauzentrum Hochdorf
Konzert Nationales Jugendblasorchester

Samstag, 28. August 2010
20 Uhr Arena-Areal mit Wällbläch
110 Jahre Musikgesellschaft Root
Neuuniformierung,
Teil-Neuinstrumentierung

Sonntag, 29. August 2010
**9.30 Uhr Festgottesdienst/
Marschmusik/Platzkonzerte**
110 Jahre Musikgesellschaft Root

Freitag, 1. Oktober 2010
19.30 Uhr, Pfarreiheim Entlebuch
Beginnerskonzert Jungmusik Entlebuch

Sonntag, 3. Oktober 2010
15 Uhr, Hotel Schweizerhof
World Band Festival-Wind Ensemble
Konzert; Leitung: Franz Schaffner

Samstag, 16. Oktober 2010
21 Uhr, Brauturm Hochdorf
Musikgesellschaft Harmonie Hochdorf

Sonntag, 17. Oktober 2010
18 Uhr, Gersag Saal Emmenbrücke
Konzert «aulos-Blasorchester»

Keine Gewähr auf Vollständigkeit

MUSIKSCHUL- BEGINN wir sind dabei!

- ▶ Barkauf mit Rückgaberecht
- ▶ Alle aktuellen Schülerinstrumente testbereit
- ▶ Tolle Rabatte auf Ausstellungsware
- ▶ Occasions-Mietinstrumente zu Top-Preisen
- ▶ Miete/Kauf mit 100% Anrechnung

 **MUSIK
Center**
SURSEE

Bahnhofstrasse 39 • 6210 Sursee
Telefon 041 920 46 06 • www.musikcenter-sursee.ch

BESUCHEN SIE UNS ONLINE



NEU

600 m² Ausstellungsfläche



Notencafé GmbH Luzern – 5 Jahre Kompetenz und Leidenschaft

Den Traum einer eigenen Musikalienhandlung erfüllte sich der Dirigent und Musikalienhändler Peter Schmid im Jahre 2005. Mit einer fundierten kaufmännischen Ausbildung und großer musikalischer Erfahrung als Dirigent und Musiker weiß er um die Bedürfnisse der Musiker und Blasmusikvereine. Die Notencafé GmbH ist seit dem ein Treffpunkt für Musiker, Studenten und Dirigenten.



(Verkauf / Administration) sind nicht nur gelernte Musikalienhändler, sondern auch engagierte Dirigenten und Musiker. Geschäftsgründer Peter Schmid bezeichnet sich selbst als „Freak“ in Sachen Musikalien und hofft Interessenten nicht nur eine fachkundige Beratung zu bieten, sondern mit der Kundschaft auch seine Begeisterung für die Blasmusik teilen zu können.

Musikkommissionssitzung im Ladenlokal

Weiter bietet sich Musikvereinen die Möglichkeit, ihre Musikkommissionssitzungen für kommende Projekte und Konzerte direkt im Ladenlokal an der Kasimir-Pfyfferstrasse abzuhalten. Nach Angaben der Art des Konzertes, der Stärkeklasse des Vereins und weiteren Kriterien, werden von der Notencafé GmbH passende Vorschläge und entsprechende Hörbeispiele vorgelegt. Die vorhandene Hörbibliothek mit mehr als 20'000 Titeln bietet beste Voraussetzungen für eine speditive und konstruktive Sitzung.

Notencafé GmbH

Kasimir-Pfyfferstrasse 12, 6003 Luzern
041 240 84 40 www.notencafe.ch

Übernahme der Musikalienabteilung des Atelier Lohri

Noch vor der eigentlichen Eröffnung im August 2005 konnte die Notencafé GmbH die Musikalienabteilung des renommierten Blasmusik Atelier-Lohri in Luzern übernehmen. Während sich Lohri mit diesem Schritt wieder auf die Kernkompetenz – Reparatur und Verkauf von Blasinstrumenten – konzentrierte, wurde die Notencafé GmbH zum größten Anbieter von Bläserliteratur in der Zentralschweiz.

Von Freak zu Freak

Ein schneller Lieferservice und eine kompetente Beratung werden bei der Notencafé GmbH großgeschrieben. Ein weiterer Grundsatz des Geschäftes ist ein überdurchschnittliches Know-How des Personals. Die beiden Mitarbeiter Peter Schmid (Geschäftsleitung) Hanny Kopp-Bättig

Wir suchen per Anfang 2011
eine/n engagierte/n



Dirigent/in

Wir sind ein aktiver Dorfverein von 40 MusikerInnen und spielen in der 3. Klasse Brass Band.

Wir spielen Musik aller Stilrichtungen, welche uns selber und unserer Bevölkerung Freude bereitet.

Nebst diversen Auftritten im Dorf führen wir im Oktober jeweils unser Jahreskonzert durch.

Unser Probetag ist Dienstag,
Zusatzprobetag Donnerstag oder Freitag.

Anfragen und Bewerbungen nimmt der Präsident gerne entgegen:

Beat Vogel
Bergbühl, 6125 Menzberg
Telefon 041 493 00 27 / 079 439 77 29
E-Mail beda.vogel@bluewin.ch



Seit 100 Jahren
«mehr» als nur Druck

wallimann
DRUCK
BEROMÜNSTER

■ Kundenberatung

Effizient und routiniert



Ihre Wünsche zu gedruckter Information treffen auf unsere Erfahrung mit Kommunikationsmitteln, die überzeugend sind. Das persönliche Gespräch ist das Zentrum, um Konzepte zu erarbeiten, die Ihre Zielgruppe erreichen. Und die Fachleute in der Kundenberatung sind bestens qualifiziert für ihren Job.

Für die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen stehen aber alle gerade. Das bedingt einen guten Informationsaustausch und klare Arbeitsabläufe.

Gezielte Kommunikation sichert unseren Kunden eine professionelle und effiziente Abwicklung der Aufträge.



- **Image-Prospekte**
- **Geschäftsdrucksachen**
- **Vereinsdrucksachen**
- **Festführer**
- **Programme**
- **Flyer**
- **Broschüren**
- **Bücher**
- **Periodische Zeitschriften**
- **Wochenzeitung**
«Anzeiger Michelsamt»

Wallimann Druck und Verlag AG
Aargauerstrasse 12
6215 Beromünster

TELEFON 041 932 40 50
FAX 041 932 40 55
E-MAIL admin@wallimann.ch
INTERNET www.wallimann.ch



AZB
6207 Nottwil

Postcode 1

Das Neueste über den Luzerner
Kantonal-Blasmusikverband:

www.lkbv.ch

Ihre Anregungen, Kritik usw.
an den Verband:

info@lkbv.ch

Adressänderungen:

admin@lkbv.ch

Beiträge, Anregungen,
Kritik ans «Crescendo»:

crescendo@lkbv.ch

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband

Vorstand

Präsident

Peter Brunner
Herbrig, 6026 Rain
Tel. 041 458 16 01
p_brunner_rain@hotmail.com

Vizepräsident

Martin Donzé
Unter-Spitalhof 40, 6032 Emmen
Tel. 041 260 92 40
martin.donze@bluewin.ch

Präsident Musikkommission

Peter Schmid (siehe Musikkommission)

Sekretär

Anton Kaufmann
Bühl 46, 6196 Marbach
Tel. 034 493 35 77 (G 034 493 71 11)
anton.kaufmann@marbach.lu.ch

Kassier

Herbert Wandeler
Stöcken, 6207 Nottwil
Tel. 041 937 10 66 (G 041 489 89 66)
herbert.wandeler@raiffeisen.ch

Veteranenchef

Paul Walpen
Grossfeldstrasse 15, 6010 Kriens
Tel. 041 310 93 73
paul.walpen@lu.ch

Präsident Jugendmusikkommission

Christoph Mehr
Menzbergstrasse 35, 6130 Willisau
Tel. 041 970 29 38 (G 062 958 66 06)
christoph.mehr@bluewin.ch

Musikkommission

Präsident Musikkommission

Peter Schmid
Kasimir-Pfyffer-Strasse 4, 6003 Luzern
Tel. 041 210 33 16 (G 041 240 84 40)
peter.schmid@notencafe.ch

Vizepräsident

Peter Stadelmann
Chrüz matt 5, 6215 Beromünster
Tel. 041 458 10 73
p_stadelmann@bluewin.ch

Chef Kurswesen

Rolf Stirnemann
Hueb mattstrasse 1a, 6215 Beromünster
Tel. 041 930 07 13
stirnemann.rolf@bluewin.ch

Kassier Kurswesen

Pirmin Hodel
Rosenberghalde 6, 6005 Luzern
Tel. 041 240 00 02
pirmin.hodel@bluewin.ch

Aktuar

Josef Fischer
Erlenrain 10, 6020 Emmenbrücke
Tel. 041 280 76 61
josi-fischer@bluewin.ch

Veteranen- vereinigung

Präsident

Franz Schwegler
Sandblatte 24, 6026 Rain
Tel. 041 458 13 94
franzschwegler@bluewin.ch

Funktionäre

Kantonal-Fähnrich

Josef Wandeler
Stöcken, 6207 Nottwil
Tel. 041 937 13 76

Archivar

Theo Schwarzentruher
Stierenberg Allee 1
6221 Rickenbach / LU
Tel. 041 933 10 44
th.schwarz32@bluewin.ch

Redaktor «Crescendo»

Urs Neuburger
Berglistrasse 22d, 6005 Luzern
Tel. 041 240 32 82
crescendo@lkbv.ch

Administrationsstelle/ Adressverwaltung

Susanne Kaufmann
Hofmatt, 6207 Nottwil
Tel. 041 937 18 88

Adressänderungen an:
admin@lkbv.ch

Redaktions- schluss

Heft Nr. 4, 26. September 2010